



santésuisse

Commuiqué

Solothurn, 26. April 2013

Veränderungen Verbandslandschaft

santésuisse bleibt führender Branchenverband

santésuisse bedauert das Ausscheiden von zwei Mitgliedern aus dem Branchenverband. Die Mehrheit der Schweizer Krankenversicherer unterstützt weiterhin santésuisse. Trotz der beabsichtigten Neuformierung der beiden Krankenversicherer muss die Zusammenarbeit innerhalb der Branche fortbestehen, damit der politische Schaden nicht noch grösser wird.

Als national abgestützter und ältester Branchenverband der Schweizer Krankenversicherer nimmt santésuisse den Austritt von zwei Mitgliedern mit Bedauern zur Kenntnis. Helsana und CSS werden noch bis Ende 2013 Mitglied von santésuisse bleiben.

Branche wird politischen Schaden nehmen

Mit dem angekündigten Austritt der beiden Krankenversicherer wird die Branche unnötig zer-splittet und noch heterogener. Der geschlossene Auftritt der Krankenversicherer gegenüber Politik und Leistungserbringern wird damit deutlich erschwert. Für die politischen Entscheidungsträger und die Akteure in Gesundheitswesen hat die Zersplitterung der Branche nur Nachteile. Es ist daher absehbar, dass die Branche dadurch politischen Schaden nimmt. Aus diesem Grund wird santésuisse als daran setzen, dass die Zusammenarbeit zwischen allen Kranken-versicherer weiterbesteht. Es muss das gemeinsame Ziel aller Beteiligten bleiben, ein freiheitli-ches, qualitativ hochwertiges und finanziertbares Gesundheitswesen in der Schweiz auch in Zu-kunft zu erhalten und zu verteidigen.

Unterschiedliche Auffassungen in Einzelfragen

Wie sich auch in anderen Branchen zeigt, ist es auch bei den Krankenversicherern nicht immer möglich, in Einzelfragen die Interessen aller Mitglieder unter einen Hut zu bringen. Unterschied-liche Marktinteressen wird es auch in Zukunft geben. Jede Branche ist daher gefordert, den Interessenabgleich selber auszugestalten. Es ist daher fraglich, ob divergierende Differenzen einen Austritt aus dem Branchenverband notwendig machen. Angesichts der aktuellen Situation wird die Rolle von santésuisse als übergeordneter Verband für alle Krankenversicherer inskünftig noch wichtiger. santésuisse lädt daher die beiden Krankenkassen ein, die Neugründung eines weiteren Verbandes nochmals sorgfältig zu überlegen und die Interessen der gesamten Branche im Auge zu behalten.

Mehrheit der Krankenversicherer unterstützt santésuisse

Die Mehrheit der Schweizer Krankenversicherer, welche rund 60 Prozent aller Versicherten ver-einen, steht weiterhin hinter santésuisse. Als nationaler Branchenverband wird sich santésuisse gegenüber Politik, Leistungserbringern und Prämienzahlenden auch weiterhin für ein qualitativ hochstehendes, freiheitliches und innovatives Gesundheitssystem einsetzen.

Angesichts der Zersplitterung der Branche wird santésuisse in Zukunft vermehrt darauf achten müssen, dass übergeordnete gesundheitspolitische und marktwirtschaftliche Interessen von den anderen Akteuren im Gesundheitswesen nicht dazu benutzt werden, die Positionen der Krankenversicherer und die Interessen der Versicherten zu schwächen. Aus diesem Grund wertet santésuisse die aktuelle Situation auch als Chance, ihre Position zu fokussieren und zu stärken.

santésuisse ist der Branchenverband der schweizerischen Krankenversicherer. santésuisse setzt sich für ein freiheitliches, soziales und finanzielles Gesundheitssystem ein, das sich durch einen effizienten Mitteleinsatz und qualitativ gute medizinische Leistungen zu fairen Preisen auszeichnet.

Auskunft erteilt:

Christoffel Brändli, Präsident santésuisse, Telefon 079 635 80 25, 081 322 10 47
christoffel.braendli@santesuisse.ch

Diese Medienmitteilung können Sie im Internet abrufen unter: www.santesuisse.ch